

Spendenbericht 2016



- Wir haben in diesem Jahr die **Schultüten** vieler geflüchteter Kinder gefüllt, so dass sie am ersten Schultag genauso wie die anderen Kinder feiern konnten.
- Die Therapeutischen Behandlungen traumatisierter Kinder sollten unbedingt von einem **Übersetzer oder Übersetzerin** begleitet werden. Wir haben die Kosten dafür übernommen.
- Für den von uns initiierten Werk-/Schneiderkurs „Werkhaus“ in der Forschungseinrichtung CRTD haben wir Nähmaschinen und Material gekauft.
- Einige Geflüchtete hätten ihren Sprachkurs nicht weiterführen können, ohne von uns mit **Fahrtkosten** unterstützt zu werden.
- Einige sehr engagierte und fleißige geflüchtete SchülerInnen benötigen **Nachhilfeunterricht**, damit sie an ihre vorherigen Leistungen anknüpfen können.

Material für Unterricht, Campschule Erstaufnahmestelle Hamburger Straße

Die in der Erstaufnahmeeinrichtung lebenden Flüchtlingskinder haben aufgrund von Krieg und Flucht oft monatelang keine bzw. noch nie eine Schule besucht. Auch während des Aufenthalts in den Erstaufnahmeeinrichtungen unterliegen sie noch nicht der deutschen Schulpflicht. Durch die tägliche Camp-Schule, gegründet von einer Privatinitiative, auch durch ein Dresden - Place to be!-Mitglied, haben die Kinder und ihre Familien die Chance, sich an Strukturen zu gewöhnen, die sie bisher nicht kannten. Mit unseren Spendengeldern konnten Lernspiele sowie Schreib- und Bastelmaterial angeschafft werden.

Unterstützung für Flüchtlingsfamilien mit kleinen Kindern (Kitaessen, Erstausrüstung der Kinder für Kita und Schule, Familienausflug), Ausländerrat Dresden e.V.

Für Familien in schwierigen finanziellen Situationen besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss ausschließlich zur Mittagessenversorgung zu beantragen und zu erhalten. Die Kosten für Frühstück, Getränke, Obstmahlzeit und Pausenbrot sind davon ausgenommen und müssen von den Eltern selbst finanziert werden. Mit unserer finanziellen Unterstützung bekommen ihre Kinder die Chance, an allen Mahlzeiten teilnehmen zu können, um somit die optimale Integration der Kinder in die Gruppe zu ermöglichen.

Im Juli besuchten 22 Kinder und 15 Erwachsene die Kulturinsel Einsiedel. An diesem vom Ausländerrat Dresden e.V. organisierten Familienausflug nahmen Eltern und Kinder aus Syrien, Afghanistan, der Ukraine und Tschetschenien teil, die den Eltern-Kind-Treff Mosaik und den Vätertreff des Ausländerrates Dresden e.V. besuchen. Die Flüchtlingsfamilien waren neu in Dresden und im Alltag mit vielen Problemen des Ankommens in einer neuen Umgebung konfrontiert. Der Ausflug war somit eine schöne Möglichkeit, etwas Neues kennenzulernen.

Kinder mit Fluchterfahrungen und anderen traumatischen Erlebnissen werden in der Kita des Ausländerrat Dresden e.V. in Einzelfallsituationen therapeutisch begleitet, um Angstzustände zu überwinden. Dieses Hilfsangebot wurde von Dresden - Place to be! e.V. unterstützt.

Unsere Aktion „ichhelfe.jetzt“

Wir konnten den weiteren Ausbau und die Verbreitung der Hilfsplattform fördern.

Islamisches Zentrum e.V.

Für viele Geflüchtete war das Islamische Zentrum e.V. die erste Anlaufstelle für Fragen, Wäsche zu waschen, und für die persönliche Hygiene. Dresden - Place to be! e.V. unterstützte diese Soforthilfemaßnahmen für Geflüchtete im Spätsommer 2016 durch Mitfinanzierung des erhöhten Wasser- und Stromverbrauchs.

Vorbereitung von unbegleiteten, minderjährigen AusländerInnen (UMA) auf das Berufsleben, Produktionsschule Moritzburg

Für die Werkstattarbeit im Schulprojekt konnte ein sehr engagierter Mitarbeiter gewonnen werden, der einmal in der Woche mit den Jugendlichen gemeinsam kleinere Projekte durchführt, welche den sächsischen Lehrplan ergänzen. Es handelt sich um Werkstattarbeiten und um Projekte rund um die Themen Computer, Internet, Foto und Video. Auch im Sinne der beruflichen Orientierung wird der Umgang mit diesen Medien geübt. Durch die finanzielle Unterstützung von Dresden - Place to be! e.V. konnte ein Pool von Materialien angeschafft werden. Zudem konnte der Schulkurs des letzten Schuljahres erstmalig eine Klassenfahrt nach Berlin durchführen.

Gemeinsames Handarbeiten mit geflüchteten Frauen und Kindern, Mitarbeiterinnen der Kunstsammlungen: „Frauen - Hand in Hand“

Das Projekt „Frauen - Hand in Hand“ führt geflüchtete und deutsche Frauen mit Interesse an gemeinsamer Handarbeit zusammen. Während des Treffens ist für eine Kinderbetreuung gesorgt. Die Zusammenkünfte fanden und finden wöchentlich statt, zum einen in der Erstaufnahmeeinrichtung in der Hamburger Straße und in der Kunstbibliothek der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Wir konnten diese Aktivität mit Materialien und Fahrscheinen für den Öffentlichen Nahverkehr unterstützen.

Pädagogische Betreuung und Spracherwerb - ABC-Tische im Herzen der Stadtgesellschaft, Umweltzentrum e.V.

Das Umweltzentrum e.V. ist mit seinen ABC-Tischen seit 11 Monaten im Lichthof des Albertinums und im Café des Stadtmuseums zu Gast. Spracherwerb ist der Hauptinhalt der ABC-Tische mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Angebote zu Praktikums- und Jobsuche sind dazu gekommen. Die ABC-Tische stehen fast täglich mit vielen unermüdlichen, herzlichen, weltoffenen, ehrenamtlichen DresdnerInnen zur Verfügung. Täglich sind zwischen 20 und 70 Gäste dabei, die in den regelmäßigen Treffen ein Stück Heimat gefunden haben. Neben den vielen Ehrenamtlichen Helfern benötigt ein solch großes Projekt aber auch einen hauptamtlich Verantwortlichen. Da die Projektmittel des Umweltzentrum e.V. dafür nicht ausreichen und ein Abbruch dieses erfolgreichen Projektes zu befürchten war, unterstützte der Verein Dresden - Place to be! e.V. seinen Kooperationsverein finanziell. So kann dieser Mitarbeiter für weitere 3 Monate beschäftigt werden.

Tanzprojekt mit Geflüchteten im Rahmen des „Festival Oriental Dresden 2016“, Tanzschule 1001

Das Projekt richtet sich an Geflüchtete u.a. aus dem arabischen Raum, die gemeinsam mit deutschen Tänzerinnen und Tänzern orientalische Tänze einstudieren und diese beim Festival Oriental Dresden aufführen werden. Ziel ist es, die reiche und vielschichtige Kultur der Geflüchteten vorzustellen und die Lebensfreude des orientalischen Tanzes zu zeigen. Dabei können sich Einheimische und neue Nachbarn kennenlernen und gegenseitige Vorurteile und Ängste abbauen. Der Verein Dresden - Place to be! e.V. finanzierte die Anfertigung von Kostümen für die ca. 25 Tänzer.



Begegnungsfest 2016